

INDIEN

Klassische Musik Klassischer Tanz
Frühjahr 2016
im Theater am Faden



Sa 30.1., 20 Uhr | So 31.1., 11 Uhr
Ustad Rafat Khan (Sitar)
Jaffar Khan (Tabla)

Sa 13.2., 20 Uhr | So 14.2., 11 Uhr
Nasir Aziz (Sitar)
Monir Aziz (Tabla)



Sa 9.4., 20 Uhr | So 10.4., 11 Uhr
Rafiq Ahmet (Sarangi)
Saibal Chatterjee (Tabla)

Sa 16.4., 20 Uhr | So 17.4., 11 Uhr
Subroto Roy Chowdhury (Sitar)
Sanjib Kumar Pal (Tabla)



Sa 23.4., 20 Uhr | So 24.4., ab 11 Uhr
Ustad Patti Khan, Shahid Khan, Ayan Khan
(alle Sarangi), Nawab Khan (Santoor),
Imran Khan (Vocal), Salman Khan (Tabla)

So 24.4. Indisches Fest mit Bazar und Essen

11 Uhr klassische Ragas
14 Uhr Rajasthan Folk
17 Uhr Indien trifft Afrika
Subhankar Chatterjee, Bakary Koné, Saibal Chatterjee



Sa 30.4., 20 Uhr | So 1.5., 11 Uhr
Monalisa Ghosh
(Odissi-Tanz)

Mi 4.5., 20 Uhr | Do 5.5., 11 Uhr
Rhitom Sarkar (Hanswaveena)
Subrata Manna (Tabla)



Eintritt: 14,- erm. 12,-; vorm. 12,- erm. 10,-
In den Pausen werden indische Speisen angeboten

Theater am Faden
Hasenstraße 32 • 70199 Stuttgart
Telefon (0711) 60 48 50 • www.theateramfaden.de

THEATER AM FADEN SPIELPLAN

MARIONETTENBÜHNE 2016
HELGA BREHME 2016
HASENSTR. 32 • STUTTGART
Tel. (0711) 604850

Januar



Sa 30.1. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 31.1. 11:00 *Ustad Rafat Khan (Sitar), Jaffar Khan (Tabla)*

So 31.1. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Februar

Sa 06.02. 15:00 Uhr **KINDERFASCHING**

Sa 07.02. 15:00 Uhr *jeweils mit 17:00 Szenen aus*

Di 09.02. 15:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**



Sa 13.2. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 14.2. 11:00 *Nasir Aziz (Sitar), Monir Aziz (Tabla)*

So 14.2. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

So 21.2. 16:00 Uhr **Die**

Sa 27.2. 16:00 Uhr **weisse**

So 28.2. 16:00 Uhr **Jaranga**



Eintrittspreise

Puppenspiel
vor- und nachmittags:
Kinder 6,-
Erwachsene 8,-
Für Gruppen sind Ermäßigungen möglich
Fasching und Konzerte
andere Preise.

April

Sa 2.4. 16:00 Uhr **Jorinde und**

So 3.4. 16:00 Uhr **Joringel**

Sa 9.4. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**



Sa 9.4. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 10.4. 11:00 *Rafiq Ahmet (Sarangi), Saibal Chatterjee (Tabla)*

So 10.4. 16:00 Uhr **Der sternäugige**

Mi 13.4. 10:30 Uhr **Schäfer**

Sa 16.4. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt** *in russischer Sprache*



Sa 16.4. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 17.4. 11:00 *Subroto Roy Chowdhury (Sitar), Sanjib K. Pal (Tabla)*

So 17.4. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt** *in deutscher Sprache*

Do 21.4. 10:30 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Sa 23.4. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**



Sa 23.4. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 24.4. 11:00 **Indisches Fest mit Musik, Bazar und Essen**



Sa 30.4. 20:00 Uhr **Klassischer indischer Tanz** *Monalisa Ghosh*

Vorschau Mai-Juni



So 1.5. 11:00 Uhr **Klassischer indischer Tanz** *Monalisa Ghosh*



Mi 4.5. 20:00 **Klassische indische Musik**
Do 5.5. 11:00 *Rhitom Sarkar (Hanswaveena), Subrata Manna (Tabla)*

So 5.6. 16:00 Uhr **Ein Garten in der Wüste** *Premiere*
weitere Vorstellungen im Juni



Jorinde und Joringel ein Grimms Märchen

Jorinde wird von der Hexe in einem Vogel verwandelt. Joringel erlöst sie, nachdem er mit dem Drachen um die Wunderblume gekämpft hat. Kaspar und Pferd sind die Ansager. Es spielt Helga Brehme. Spieldauer 60 Min. ohne Pause

Der sternnägige Schäfer ein ungarisches Märchen

Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall, Ente und Prinzessin helfen, alles zu einem guten Ende zu bringen. Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov / Franziska Rettenbacher. Spieldauer 60 Min. ohne Pause



Der Hecht hat's gesagt ein russisches Märchen

Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann. Aber er liegt lieber auf seinem Ofen und will auch vom Zar und seiner immer weinenden Tochter nichts wissen. Aber dann sorgen Emelja und sein Zauberspruch doch für Aufregung und lustiges Durcheinander am Zarenhof.



Das Stück wurde zusammen mit dem Theater Skomorokh aus Tomsk (Sibirien) erarbeitet. Es spielen Sergej Sukhanov und Helga Brehme (deutsch) bzw. Tatjana Lubenskaja (russisch). Spieldauer 50 Min. ohne Pause

Das singende springende Löweneckerchen ein Grimms Märchen

... und die jüngste Tochter wünscht sich ein singendes, springendes Löweneckerchen. Sie heiratet einen Prinzen, der am Tag ein Löwe ist. Durch einen Lichtstrahl wird er zur Taube. Sie folgt ihm sieben Jahre, kommt zur Sonne, zum Mond und den Winden. Sie hilft ihm, den Lindwurm zu besiegen, doch dieser verwandelt sich in eine Königstochter und nimmt den Prinzen auf dem Vogel Greif mit fort. Sie läuft weiter Endlich ist er erlöst; der Vogel Greif trägt sie über das Meer nach Hause. Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov. Spieldauer 90 Min. - mit Pause



Die weisse Jaranga ein Märchen aus Tschukotka (Ost-Sibirien)

Säken lebt in der Tundra. Er träumt von der Tochter des Tanaigins, der in der oberen Tundra wohnt und so viele Rentiere hat wie Sterne am Himmel stehen. Säken gelingt es, in die obere Tundra zu gelangen und bringt die schöne Tochter Tanaigins zu seinen Eltern. Doch durch zwei böse Nachbarn geraten die jungen Brautleute in die untere Tundra. Aber am Ende leben sie glücklich mit den beiden Alten in der weißen Jaranga, die groß wie ein Schneeberg ist. (Jaranga: Wohnzelt der sibirischen Nomaden). Das Spiel entstand in Zusammenarbeit mit Sergei Tarakanov aus Moskau. Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov.



Spieldauer 60 Minuten - mit Pause.

Ein Garten in der Wüste ein kasachisches Märchen

Puppen und Bühne: Reinhard Siecke und Helga Brehme, Regie: Sergey Stolyarov, Musik: Bakary Koné. Es spielen Helga Brehme mit Franziska Rettenbacher und Susanne Beck-Jankowski.



Die Magie der kleinen Figuren im Theater am Faden



Was für ein Ort! Einen Amerikaner erinnerte er an bestimmte Ecken von New York, ein anderer fühlt sich wie in Indien und die Russin Marina Razhkova erzählt: „Als ich hier zum ersten Mal hereinkam, habe ich gedacht, ich bin in Russland“. Wenn man das frühere Winzerhaus in der Heselacher Hasenstrasse betritt, meint man, nicht mehr in Stuttgart zu sein. Ein charmantes Panoptikum eröffnet sich, angefüllt mit Theaterpuppen aus Indonesien, Indien, Tschechien und Russland, mit exotischen Masken an den

Wänden und einem alten Holzkarussell. Letzteres darf benutzt werden. Es steht in einem verwunschenen Nebenzimmer, in das die Kinder durch einen ‚Geheimgang‘ schlüpfen. Wirklich umwerfend aber ist der Theatersaal, ein hoher, stimmungsvoller Raum voller ganz verschiedener Stühle, der in ein geheimnisvolles Licht getaucht ist. Auf der Bühne sind die Figuren des Publikumsrenners ‚Jorinde und Joringel‘ zu sehen, wunderbar ausdrucksstarke Marionetten. ‚Das wichtigste an einer Puppe ist die Magie der kleinen Figur, die sich bewegt, aber kein Mensch ist‘, erklärt Helga Brehme, die das Theater 1972 gemeinsam mit ihrem Mann Karl Rettenbacher gegründet hat.

Etwas ganz besonderes bietet das Theater am Faden. Vor der Aufführung eines der fünf festen Repertoirestücke kleidet sich das Publikum, Kinder wie Erwachsene, erst einmal neu ein. In zwei Nebenräumen hängt eine große Auswahl prächtiger Märchengewänder. Sechzig Zuschauer fasst der zauberhafte Theatersaal. Agiert wird mit eigenen, aus Holz geschnitzten, Puppen und in alter Spieltechnik unter Verwendung diverser ‚Bühnengeheimnisse alter Puppenspieler‘ so Brehme.

Stuttgarter Zeitung

Das traditionelle Lehrsystem der klassischen indischen Musik

Die indische Musik wird seit alters her klingend überliefert. Der Lehrer singt oder spielt vor, und der Schüler ahmt nach, bis die einzelnen Phrasen korrekt wiedergegeben werden können. Diese auf Imitation des Lehrers beruhende, von Kindheit an geübte Lerntechnik ist ein Wesenszug der Musik. Sie bewirkt eine hervorragende Schulung des Gehörs und des musikalischen Gedächtnisses. Durch den Verzicht auf Notationen entsteht eine größere innere Nähe, eine unmittelbare Abrufbarkeit und Präsenz der Musik im Bewusstsein. Es wäre undenkbar, dass ein indischer Musiker nach schriftlich fixierten Noten spielt. Nur wenn die Erinnerung strömt und zu einer Quelle der Inspiration geworden ist, kann ein Raga zum Leben erweckt werden. Dem Lehrer-Schüler-Verhältnis kommt im traditionellen Lehrsystem eine hohe Bedeutung zu.

... Die klassische indische Musik, die hier auf Sitar, Tabla und anderen traditionsreichen Instrumenten von indischen Künstlern dargeboten wird, sowie der bezaubernde Tanz der hinreissenden Monalisa Ghosh aus Kalkutta und anderer Künstler sind Erlebnisse, zu denen sich kaum Vergleichbares andernorts in Stuttgart finden lässt. Jedes Jahr, im Frühjahr und im Herbst, werden solche fernöstlichen Kostbarkeiten für Auge, Ohr und Seele im winzigen „Theater am Faden“ geboten, in orientalisch-märchenhafter Atmosphäre, ohne Lautsprecher oder Lichttechnikeffekte! Man erlebt hier die hohe Kunst der indischen Tradition pur, fühlt sich wie entrückt in eine andere Welt, deren Ruhe und innere Weite den Zuschauer so durchdringt, dass seine Seele zu tanzen beginnt. Das hörende Versenken in die obertonreichen Klänge der Ragas, die nach strengem Formprinzip immer neu improvisiert werden, lässt den Gast die europäische, durch Uhr und Termine zerstückte Zeit völlig vergessen. Es ist als ob man durch die Darbietungen der innerlich-heiteren, sanften indischen Künstler selbst in den großen Strom des Weltrhythmus hineingezogen würde ...

Christiane Gollwitzer

Gruppen-/Schulvorstellungen „Jorinde und Joringel“ und „Der sternnägige Schäfer“ auf Anfrage. Wir geben auch Gastspiele, machen Sonderveranstaltungen und richten Familienfeste im Theater aus.

Theater am Faden · Hasenstrasse 32 · 70199 Stuttgart
Bitte tel. anmelden 0711 - 604850 · www.theateramfaden.de